

„Was ist Geschichte?“

... ist eine der möglichen Fragen für den Einstieg in die erste Unterrichtsstunde nach den Sommerferien in einer uns bis dato unbekannten Lerngruppe. Die Antworten darauf werden sehr vielfältig ausfallen und es wird nicht unsere Aufgabe sein, eine eindeutige, alles vereinheitlichende Antwort darauf zu finden. Unsere Aufgabe sollte es sein, die Neu- und Wissbegier der Kinder und Jugendlichen im Geschichtsunterricht aufrecht zu erhalten – und dies über acht Schuljahre hinweg.

Was gelingt es uns im Zeitalter vielfältigster Medien, die weder Geheimnisse noch unbefriedigte Neugier zulassen, unseren Schülern nachhaltig Menschheitsgeschichte zu vermitteln? Wie erreichen wir es als Geschichtslehrer, Prozessverständnis und historische Urteilskompetenz sowie Geschichtsbewusstsein in einer scheinbar „fertigen Welt“ zu erzeugen? Wie reagieren wir auf mediales Halbwissen? Wie sensibilisieren wir unsere Schüler für den korrekten Umgang mit den vielfältigsten Quellen?

Provokation, Konfrontation, Information, Wissensvermittlung, Kontroverse, Diskurs, Diskussion, Festigung, offener Unterricht, Gegenwartsbezug – dies sind nur einige der Begrifflichkeiten, welche es in der zweiten Phase der Geschichtslehrerbildung mit Inhalt zu füllen gilt.

Im Zentrum unserer Ausbildung steht das Erlangen der Kompetenzen für einen modernen Geschichtsunterricht.

Die Fachseminare Geschichte gehen – basierend auf den jeweiligen Vorkenntnissen der Anwärter – inhaltlich konform mit den Veranstaltungen des Allgemeinen Seminars. Der vom Studienseminar verfolgte Weg der Modularisierung führt dazu, die in den jeweiligen Modulen erörterten Themen nach Möglichkeit in den daran anschließenden Fachseminaren aufzugreifen und fachspezifisch zu vertiefen.

Die Ausbildung als solche gestaltet sich im Fachseminar - mit Rückgriff auf theoretische Inhalte - vor allem praxisbezogen. Die Seminare werden jeweils von einem - in der Verantwortung der Anwärter liegenden, das jeweilige Thema bedienenden - Impulsreferat eröffnet. Weiterführend ist Gegenstand der Seminare der konkrete Unterricht - in den Klassenstufen 5 bis 10 in der Besonderheit der Erstvermittlung, in den Klassenstufen 11 und 12 als oberstufengerechter Unterricht. Dabei orientieren wir uns vor allem am Unterrichtseinsatz der Anwärter in ihren jeweiligen Ausbildungsschulen.

Die Ausbildung im Fach Geschichte insgesamt zielt somit auf das Erreichen der curricularen Schwerpunkte der Bildungswissenschaften in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern (Vereinbarung zu den Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004), den Kerncurricula des jeweiligen Faches (2017) und der am Studienseminar formulierten Schwerpunkte für die Ausbildung in der zweiten Phase der Lehrerbildung.

Vor allem aber wollen wir erreichen, dass unsere zukünftigen Kolleginnen und Kollegen Freude am Lehren haben sowie Freude am Lernen erzeugen können.